

## Einführung

Der Datenkatalog der antiken römischen Münzsammlung des Stifts Herzogenburg folgt dem üblichen numismatischen Standards zur Münz-Identifizierung. In Kooperation mit dem Institut für Numismatik in Wien wurden die Teilbestände "Römischen Republik" und "Römisches Kaiserreich" systematisch neu aufgenommen und einer Bewertung unterzogen. Anhand dieser Aufarbeitung und auf Grundlage der gängigen Katalogwerke Roman Imperial Coinage (RIC<sup>2</sup>) und Roman Republic Coinage (RRC) wurden chronologische Listen erstellt. Neben der Herzogenburger Inventarnummer sind folgende Daten verzeichnet: Stempelstellung (h), Gewicht (g), Nominal, Zitat (RRC, MIC, RIC), Prägejahr, Region bzw. Land, Münzstätte, eventuell Münzstand, Abbildung der Münzen (Avers und Revers), Münzherr (inkl. Herrscherjahre in Klammer), Münzmeister (falls diese bekannt sind). Dann folgen noch Legende und Beschreibung des Münzbildes (Avers und Revers).

### Legende

Die Legenden (VERSAL gesetzt) werden den jeweiligen Beschreibungen vorangestellt und durch einen Punkt voneinander getrennt. Nicht lesbare Teile der Legende oder des Münzbildes werden in eckige Klammern gesetzt. Nicht durchgehende Umschriften werden durch folgende Trennzeichen kenntlich gemacht:

- [ ] Klammern markieren nicht lesbare Teile der Legende bzw. des Münzbildes
- Schrift durch bildliche Darstellung getrennt
- / Zeilenumbruch
- // im Abschnitt

Weitere Angaben:

gegen d. Uhrzs. = gegen den Uhrzeigersinn

ligiert= verschmelzen einzelner Buchstaben (Ligatur)

### Beschreibung

Die Beschreibung und die Art der Darstellung folgen weitgehend den Prinzipien des Berliner Münzkabinetts. Die Beschreibungen, beginnend mit der Vorderseite (Avers) und der Rückseite (Revers), sind der jeweiligen Legende nachgestellt. Sie erfolgen weitestgehend in deutscher Sprache. Lateinische Fachtermini, sofern sie nicht ohnehin als allgemein gültige Formulierungen im deutschen Sprachschatz gelten können (wie z.B. Quadriga, Biga, usw.), werden in Klammer den deutschen Ausdrücken angefügt, um die Listen auch einem internationalen Publikum zugänglich zu machen. Die Beschreibung des Hauptmünzbildes erfolgt auf einem möglichst einheitlichen und hierarchischen Schema. Beizeichen, sog. Nebenmünzbilder wie z.B. Wertzeichen, Kontrollzeichen, Punzierungen, Monogramme, Symbolzeichen usw., werden nach einem Semikolon der Beschreibung angefügt. Diese werden in hierarchischer Reihenfolge (d.h. darüber, davor, dahinter, darunter, bzw. im Abschnitt, im rechten Feld, ...) verortet.

v.l.n.r. = von links nach rechts

l. = links

r. = rechts

i. A. = im Abschnitt

im r. F. = im rechten Feld

im l. F. = im linken Feld

**Münznominale der angeführten Münzen<sup>1</sup>**

<i>As</i> =	Bronzenes, ursprünglich gegossenes Grundnominal des römischen Münzwesens. Ab dem Ende des 3. Jhs. v. Chr. wird der As als Kupfermünze geprägt, bis in das 3. Jhd. n. Chr. Es bezeichnet im Gewichtssystem des Geldes der römischen Republik das in 12 Unzen (unciae) unterteilte Pfund (libra)
<i>Denar</i> =	211 v. Chr. eingeführte Silbermünze im Wert von 10 (Wertzeichen X), ab ca. 141 v. Chr. dann 16 Assen. Ab der Währungsreform Augustus galt ein Aureus 25 Denare, 1 Denar 4 Sesterze bzw. 16 Asses Wertzeichen XVI oft ligiert oder Stern als Denarmonogramm.
<i>Dodrans</i> =	Bronzemünze in der römischen Republik. Ein Dodrans sind 9 Unciae oder 3/4 As. Wertzeichen S (S steht für ein 1/2 Ass, also 6 Unciae) und 3 Wertkugeln auf dem Revers (1 Wertkugel für eine Uncia)
<i>Dupondius</i> =	Bronzemünze im Wert von zwei Assen, bzw. 1/2 Sesterz bzw. 24 Unciae. Wertzeichen II
<i>Litra</i> =	Siziliansche und unteritalische Silbermünze, die als Teilstück der Drachme (5 Litren) bzw. Diadrachme (10 Litren) erscheint und als solches auch Eingang in das Münzsystem der frühen Römischen Republik fand.
<i>Quadrans</i> =	Bronzemünze im Wert von drei Unciae oder 1/4 As. Wertzeichen sind 3 Wertkugel.
<i>Quinarius</i> =	Silbermünze im Wert eines 1/2 Denars, bzw. 5 Assen während der römischen Republik und in der Kaiserzeit. Als Goldmünze hat er den Wert eines halben Aureus
<i>Semuncia</i> =	Halbstück der Uncia
<i>Sesterz</i> =	Zunächst als silbernes 1/4 Stück zum Denar um 210 v. Chr. eingeführt, aber bald wiedereingestellt. Das Wertzeichen mit II (2 Assen) S (1 Semis) gekennzeichnet. Erst um 90 v. Chr. erscheinen wieder silberne Sesterzen, dann im Namen des M. Antonius erstmals als Kupfermünzen mit den Wertangaben HS und Delta 4 Assen). Seit der Münzreform des Augustus 18 v. Chr. wieder ein Bronzenominal, im Wert von 4 Assen oder 1/4 Denar. Nach 260 n. Chr. wurde die Prägung eingestellt.
<i>Sextans</i> =	Bronzemünze im Wert von 1/6 des AS bzw. im Wert von 2 Unciae. Das Wertzeichen sind 2 Wertkugeln
<i>Triens</i> =	Ist das 1/3 des As im Wert von 4 Unciae. Die Prägung des Triens endet in sullanischer Zeit. Wertzeichen sind 4 Wertkugeln.
<i>Uncia</i> =	Bronzemünze, entspricht dem 1/12 des As. Das Pfund (libra) stellte den Bezugspunkt für das römische Gewichts- und Nominalsystem dar und entspricht ca. 325 g. Es ist in 12 Unzen zu 1 As unterteilt. Das Wertzeichen ist 1 Wertkugel.
<i>Victoriatus</i> =	Silbermünze die um 211 v. Chr. eingeführt und 168 v. Chr. eingestellt wurde. Benannt nach dem charakteristischen Münzbild Jupiterkopf/Victoria bekränzt Siegesmal (tropaeum). Das Münzbild wurde später vom Quinarius wieder aufgenommen. Wert eines 1/2 Quadrigatus

<sup>1</sup> Alle Angaben dem Glossar des interaktiven Berliner Münzkabinetts entnommen;  
<https://ikmk.smb.museum/glossar>; letzter Zugriff 3.10.2019

**Verzeichnis der Lateinischen Begriffe****Münzstätten**

Gallien = Frankreich

Lugdunum = Lyon

Nemausus = Nîmes

Lusitanien = römische Provinz zur Kaiserzeit ungefähr das Gebiet Portugals umfassend

Colonia Patricia = Cordoba

**Im Beschreibungstext**

aspergillum = Weihwedel des Priesters

apex = Spitz zulaufende Priestermütze

Aquila = Legionsadler

biga = Zweispänniger Kampf- oder Rennwagen

bucranium = Rinderschädel

caduceus = Heroldstab, oft von zwei Flügeln gekrönt und mit zwei Schlangen umwunden, in der römischen Mythologie, besonders das Attribut des Gottes Merkur (röm.) und Hermes (griech.)

carnyx = Kriegstrompete

carpentum = Gedeckter Wagen, meist zweirädrig

cippus = Spitzpfahl

clipeus virtutis = Schild der Tapferkeit, „CL V“ als Aufschrift auf einen Schild

cornucopia = Füllhorn

corona civica = Eichenkranz

corona rostrata = Schiffsschnabelkrone

dextrarum iunctio = Verschränkte Hände

fasces = Rutenbündel aus Birken- oder Ulmenzweigen

gryllus = Grashüpfer

harpa = Harfe

lituus = Am oberen Ende gebogener Stab als Amtszeichen eines Augurs

modius = Volumenmaß

1 Modius = 16 Sextarien = etwa 8,7 Liter ( $\frac{1}{3}$  röm. Amphora)

1 Modius = 16 Sextarien = 32 Hemina = 64 Quartarius =

128 Acetabulum = 192 Cyathus<sup>1</sup>

padulamentum = Feldherrenmantel

palladion/palladium = Der griechischen Mythologie zufolge ein altes Schnitzbild der Städteschirmherrin Athene, dass in Troja aufbewahrt wurde

parazonium = Kurzschwert

patera = Opferschale

pileus = Kappe

Plectrum = Schlagstück

prora = Vorderteil eines Schiffes

protome = plastisches Kunstwerk meist im Verbund mit einem anderen Objekt, Vorderteil eines Menschen oder Tieres

rostrum = Schiffsschnabel

rotulus = Schriftrolle

scutum = Schild (aus Holz)

securis = Opferaxt

sella curulis = Amtssessel höherer Magistrate

Signum = Feldzeichen

simpulum = Schöpfkelle für Opferhandlungen

sitella = Opferkanne

suggestus = Tribüne, Podest, erhöhter Sitz

togatus = nicht näher bestimmte Figur, die mit einer Toga bekleidet ist

triga = Dreispänniger Kampf- oder Rennwagen

tropaeum = Aus erbeuteten Waffen errichtetes Siegesdenkmal

quadriga = Vierspänniger Kampf- oder Rennwagen

vexillum = Feldzeichen (Vorläufer der Fahne, einziges signum aus Stoff)

## Literaturverzeichnis

GÖBL, Robert, Antike Numismatik, Bd. 1 u. 2, Battenberg Verlag München 1978

- MIR Reihe der Moneta Imperii Romani  
 MIR 2/3 W. Szaivert, Die Münzprägung der Kaiser Tiberius und Caius (Caligula) (14/41) (Wien 1984)
- MIR 18 W. Szaivert, Die Münzprägung der Kaiser Marcus Aurelius, Lucius Verus und Commodus (161/192) (Wien 1986).
- MIR 27 M. Alram, Die Münzprägung des Kaisers Maximinus Thrax und seiner Familie (235/238) (Wien 1989)
- MIR 36 R. Göbl (+), Die Münzprägung der Kaiser Valerianus I./Gallienus/Saloninus (253/268), Regalianus (260) und Macrianus/Quietus (260/262) (Wien 2000)
- MIR 47 R. Göbl, Die Münzprägung des Kaisers Aurelianus (270/275), Moneta Imperii Romani 47 (Wien 1995)
- RIC H. Mattingly und Sydenham, E. A., „Vespasian to Hadrian. The Roman imperial coinage ; Vol. 2. Spink, London, 1968/1926
- RIC I<sup>2</sup> C. H. V. Sutherland, The Roman Imperial Coinage Vol. I. From 31 B.C. to AD 69 <sup>2</sup>(London 1984)
- RIC II<sup>2</sup> Ian Carradice, Theodore V. Buttrey, Jr., From AD 69-96. Vespasian to Domitian. Fully rev. ed., 2007 ( = RIC 2. Part 1)
- RRC M.H. Crawford, Roman Republican Coinage (1974), 2010
- CRRO Coinage of the Roman Republic Online (CRRO); <http://numismatics.org/crro/>  
 basiert auf: Ghey, Eleanor (ed.); Leins, Ian (ed.); Crawford, M H (contribution by), A catalogue of the Roman Republican Coins in the British Museum, with descriptions and chronology based on M.H. Crawford, Roman Republican Coinage (1974), 2010
- OCRE Coins of the Roman Empire Online (OCRE); <http://numismatics.org/ocre/>